

ADFC FAHRRADKLIMA TEST 2016

Hat Ihre Stadt ein Herz fürs Rad? Macht das Radfahren in Ihrer Stadt Spaß oder ist es Stress? Bewerten Sie mit wenig Aufwand die Situation für Radfahrende in Ihrer Stadt – und geben Sie Politik und Verwaltung ein wichtiges Feedback aus Sicht der „Alltagsexperten“. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist die größte Umfrage dieser Art. Er wird vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen der Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans 2020 gefördert. Die Ergebnisse geben einen umfassenden Überblick zur Situation des Radverkehrs in den einzelnen Städten und Gemeinden und sind eine wichtige Argumentationshilfe vor Ort.

Vorzugweise füllen Sie den Fragebogen online auf www.fahrradklima-test.de aus. Wenn Sie die Möglichkeit nicht haben, können Sie uns diesen ausgefüllten Fragebogen frankiert per Post zuschicken. Um die Aussagefähigkeit der Ergebnisse sicherzustellen, ist es entscheidend, dass möglichst viele Menschen – egal, ob sie viel oder wenig Rad fahren – teilnehmen.



Die Ergebnisse werden für einzelne Städte und Gemeinden ausgewertet. Bitte geben Sie für die Zuordnung zunächst eine Postleitzahl des Ortes an, für den Ihre Antworten gelten sollen. Ist die Postleitzahl mehreren Orten zugewiesen, können Sie hier den Ort nennen.

PLZ: _____

Ortsname: _____

Wie oft fahren Sie mit dem Fahrrad? (fast) täglich wöchentlich monatlich seltener (fast) nie

Fahren Sie mit dem Fahrrad vor allem... auf alltäglichen Wegen in der Freizeit/auf Radtouren sowohl als auch

Bitte bewerten Sie auf einer sechsstufigen Skala, welche Aussage auf Ihre Stadt oder Gemeinde am ehesten zutrifft.

Markieren Sie dazu den entsprechenden Punkt zwischen den gegensätzlichen Aussagen. Falls eine Frage für Ihre Stadt oder Gemeinde keinen Sinn ergibt oder Sie die Frage nicht beantworten können, lassen Sie die Antwort bitte offen.

Fahrrad- und Verkehrsklima

Bei uns

1. macht Radfahren Spaß.
2. werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.
3. fahren alle Fahrrad – egal, ob alt oder jung.
4. wird viel für das Radfahren geworben.
5. wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/innen berichtet.



- ist Radfahren Stress.
- wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.
- fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).
- findet keine Werbung für das Radfahren statt.
- wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet.

Stellenwert des Radverkehrs

Bei uns

6. wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.
7. überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.
8. werden Radwege regelmäßig gereinigt.
9. sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.
10. werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.



- wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.
- wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.
- werden Radwege selten gereinigt.
- sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.
- werden im Winter Radwege nicht geräumt und gestreut.

Sicherheit beim Radfahren

Bei uns

11. fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.
12. gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.
13. gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.
14. gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.
15. kommt Fahrraddiebstahl selten vor.



- fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.
- gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.
- gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.
- gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (z. B. Laternen, Drängelgitter, Werbeständer).
- werden Fahrräder oft gestohlen.



16. sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.

○ ○ ○ ○ ○ ○ können junge und ältere Menschen auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.
17. kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.

○ ○ ○ ○ ○ ○ wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.

Komfort beim Radfahren

Bei uns

18. sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.

○ ○ ○ ○ ○ ○ sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.
19. sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.

○ ○ ○ ○ ○ ○ sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.
20. findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.

○ ○ ○ ○ ○ ○ findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.
21. werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.

○ ○ ○ ○ ○ ○ werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.
22. kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.

○ ○ ○ ○ ○ ○ ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.

Infrastruktur und Radverkehrsnetz

Bei uns

23. ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.

○ ○ ○ ○ ○ ○ ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.
24. kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.

○ ○ ○ ○ ○ ○ wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.
25. sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.

○ ○ ○ ○ ○ ○ ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.
26. können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.

○ ○ ○ ○ ○ ○ gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.
27. sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.

○ ○ ○ ○ ○ ○ gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.

Damit wir die Antworten für verschiedene Personen- und Altersgruppen getrennt auswerten können,
bitten wir Sie noch um die folgenden Angaben:

Wie alt sind Sie? unter 18 18 bis 29 30 bis 49 50 bis 69 über 70 Jahre

Sind Sie weiblich oder männlich?

Wie wichtig ist es Ihnen, dass Sie beim Radfahren getrennt vom Autoverkehr unterwegs sind?

sehr wichtig wichtig weniger wichtig unwichtig

Welchen Fahrradtyp nutzen Sie hauptsächlich?

Cityrad/Trekkingrad Mountainbike Rennrad Pedelec (bis 25km/h unterstützt) S-Pedelec/E-Bike (>25km/h)

Nutzen Sie spezielle Hilfen für den Kinder- oder Lastentransport?

Lastenrad Fahrradanhänger Kindersitz keine davon

Haben Sie einen Pkw-Führerschein? ja nein Steht Ihnen ein Auto zur Verfügung? ja teilweise/CarSharing nein

Haben Sie in der Regel eine Zeitkarte für Bus und/oder Bahn? (Monats-, Umweltkarte oder ähnliches) ja nein

Sind Sie Mitglied im ADFC? ja nein

An dieser Stelle haben wir Platz vorgesehen, den Sie gerne nutzen können, um uns über unsere Fragen hinaus noch etwas zur Fahrradsituation in Ihrer Stadt oder Gemeinde mitzuteilen.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen in einem ausreichend frankierten Briefumschlag bis spätestens **30.11.2016** an: Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club, „Fahrradklima-Test“, Friedrichstraße 200, 10117 Berlin oder füllen Sie den Fragebogen online auf www.fahrradklima-test.de aus.
Unter dieser Internetadresse finden Sie ab Frühjahr 2017 auch die Ergebnisse.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!